



Blumen für das Gründungsmitglied des MTV Gyhum, Hermann Schnackenberg, vom Vorsitzenden von Hammerstein und Schriftführerin Karin Voigt; der Vereinsgeburtstag wurde mit einem zünftigen Kegeltturnier auf der Bahn von Stührings Gasthof in Gyhum gefeiert

## MTV Gyhum feiert den 60. Geburtstag mit Kegeltturnier

Gründungsmitglied Schnackenberg vom Vorsitzenden von Hammerstein geehrt

**GYHUM (gre.).** Eine große Feier wollte man nicht daraus machen, aber ganz ignorieren mochte man beim MTV Gyhum den 60. Geburtstag des Sportvereins auch nicht. Die Entscheidung des Vorstandes: Zum Bestehen des Klubs über sechs Jahrzehnte hinweg wurde ein Pfingstkegeltturnier veranstaltet, an dem sich ein großer Teil der gegenwärtig rund 300 Mitglieder beteiligte. Einzig formeller Akt bei dem Wettbewerb, der sich auf der Kegelbahn von Stührings Gasthof über zwei Tage hinzog, war die Ehrung des letzten noch lebenden Gründungsmitglieds. MTV-Vorsitzender Carl-Detlev von Hammerstein hob in einer kurzen Ansprache am Sonntagnachmittag die Verdienste von Hermann Schnackenberg hervor, der vor 60 Jahren zusammen mit einigen anderen Idealisten den Gyhumer Männer-Turn-Verein aus der Taufe gehoben hatte und überreichte ihm ein Blumenbukett.

Längst vorbei die Zeiten, in denen der Sportverein in Gyhum nur den Herren offenstand. Im Verlaufe der Jahrzehnte vollzog sich eine gravierende Wandlung in dem Zusammenschluß sportiver Dörfiler. Mittlerweile tun rund 300 Einwohner aus den Ortschaften Gyhum, Bockel und Wehldorf mit und erfüllen die zehn Sparten mit Leben.

Angefangen hatte alles mit der Idee der Gyhumer Dorfjugend, im neu erbauten Saal von Brunkhorst einen Sportverein zu gründen und damit den Beispielen aus der Nachbarschaft zu folgen. Mit einer Beitrittsgebühr von zwei Mark war man da-

mals dabei, und auch der monatliche Beitrag in Höhe von 50 Pfennig schlug kaum zu Buche. Beim Stiftungsfest am 27. September 1925 – so kann in der Vereinschronik nachgelesen werden, hatten die benachbarten Klubs aus Hesedorf, Elsdorf, Nartum und Brüttendorf Abordnungen entsandt. Wie vergleichsweise bescheiden die Turner damals mit ihrem Anspruchsdenken an den Sportstättenbau agierten, läßt ein anderer Fakt erkennen: Vor dem Verbandsturnfest im Juni 1927 mußte jedes aktive Mitglied fünf Zaunpfähle zur Einfriedung des Sportplatzes mitbringen...

Ein wenig anspruchsvoller ist man in Gyhum im Verlaufe der nächsten Jahrzehnte denn doch schon geworden. Die Aktivitäten haben sich vervielfacht, im Verein wird gegenwärtig in zehn Sparten Sport getrieben. Renommier-Riege ist die Tischtennisabteilung, deren Mitglieder in nicht weniger als neun Wettkampfteams am Punktspielbetrieb beteiligt sind. Als aufstrebende Abteilung muß darüber hinaus die Volleyballtruppe angesehen werden, deren Leiter derzeit einen starken Zulauf registrieren.

Ungeachtet der Spartenzugehörigkeit stehen die MTV-Mitglieder auf der Kegelbahn nahezu ausnahmslos ihren Mann: Dies ließ sich leicht an der Beteiligung am ausgeschriebenen Kegeltturnier über die Pfingstfeiertage erkennen. Im Einzelwettbewerb in einer dichten Konkurrenz der Kinder lag Stephan Winter vor Burghard Helmke und Kerstin Heitmann. Bei den Jugendlichen siegte Jürgen Bammann vor Volker Köhnen und Heiko Meyer.